

Zwischenbericht Januar bis September 2003

Linde in Zahlen in Mio. €	Januar bis September 2003	Januar bis September 2002	Veränderung	31. Dezember 2002
Aktie				
Schlusskurs 30. 9.	€ 35,36	36,20	-2,30 %	35,00
Höchstkurs	€ 40,10	57,59	k. A.	57,59
Tiefstkurs	€ 22,83	35,55	k. A.	32,50
Marktkapitalisierung per 30. 9.	4.217	4.317	-2,30 %	4.390
Je Aktie				
Ergebnis vor Sondereinflüssen	€ 0,96	0,83	k. A.	2,02
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	€ 8,02	6,51	k. A.	10,68
Anzahl Aktien	Tsd. Stück 119.262	119.262	k. A.	119.262
Konzern				
Umsatzerlöse	6.345	6.257	1,4 %	8.726
Auftragseingang	6.860	7.134	-3,8 %	9.322
EBITDA	994	1.013	-1,9 %	1.436
EBITA	430	434	-0,9 %	647
EBT	245	203	20,7 %	356
Jahresüberschuss	114	100	14,0 %	
EBITA-Umsatzrendite	6,8 %	6,9 %	k. A.	7,40 %
EBT-Umsatzrendite	3,9 %	3,2 %	k. A.	4,10 %
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	566	586	-3,4 %	867
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	956	776	23,2 %	1.274
Eigenkapital	3.942	4.095	-3,7 %	4.086
Nettoverschuldung (ohne Pensionsverbindlichkeiten)	2.912	3.474	-16,2 %	3.135
Bilanzsumme	12.330	12.485	- 1,2 %	12.206
Zahl der Mitarbeiter	46.922	46.563	0,8 %	46.521

Die Ergebnisgrößen werden vor Sondereinflüssen dargestellt.

Gewinnsprung im 3. Quartal

1

- Umsatz per Ende September plus 1,4 Prozent – bereinigt um Wechselkurse plus 6,5 Prozent
- Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen steigt im 3. Quartal um 14,9 Prozent – im Neun-Monats-Zeitraum nur noch leicht unter Vorjahr
- Optimierungsprogramme verlaufen planmäßig
- Ausblick 2003: Trotz schwieriger Rahmenbedingungen weiterhin leichte Steigerung des operativen Ergebnisses (vor Sondereinflüssen) erwartet

Geschäftsverlauf des Konzerns

Bei unverändert schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte der Linde Konzern in den ersten neun Monaten den Umsatz um 1,4 Prozent auf 6,345 Mrd. € steigern. Bereinigt um Wechselkurseffekte lag der Anstieg bei 6,5 Prozent. Der Umsatz in Deutschland nahm um 1,4 Prozent auf 1,464 Mrd. € zu, auch der Auslandsumsatz erhöhte sich leicht auf 4,881 Mrd. € (Vj. 4,857 Mrd. €). Der Auftragseingang ermäßigte sich um 3,8 Prozent auf 6,860 Mrd. €. Währungsbereinigt nahm er um 0,6 Prozent zu.

Ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen nahm das operative Ergebnis (EBITA) der ersten neun Monate um 0,9 Prozent auf 430 Mio. € ab (Vj. 434 Mio. €). Dabei belasteten Währungseinflüsse das Ergebnis mit 30 Mio. €. Das operative Ergebnis des 3. Quartals lag mit 177 Mio. € deutlich über den im Vorjahr zu verzeichnenden 154 Mio. € (+14,9 Prozent). Alle Unternehmensbereiche trugen zu diesem Anstieg bei.

Das Ergebnis vor Steuern und Sondereinflüssen verbesserte sich in den ersten 9 Monaten um 20,7 Prozent auf 245 Mio. € (Vj. 203 Mio. €). Die positive Gesamtentwicklung des Konzerns wird durch einmalige Aufwendungen beeinträchtigt. Während im Jahr 2002 zum 30.9.2002 ein einmaliger Ertrag von 165 Mio. € aus der Veräußerung der Dresdner-Bank-Beteiligung zu verzeichnen war, wurde im 3. Quartal 2003 Vorsorge für weitere Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von Mio. € getroffen. Mit Mio. € betreffen sie den Unternehmensbereich Material Handling. Dort sind eine weitere Anpassung der Kapazitäten sowie ein zusätzlicher Personalabbau vorgesehen.

Der Jahresüberschuss ging aufgrund der Vorsorgemaßnahmen um xx Mio. € auf xxx Mio. € zurück. Vor Sondereinflüssen betrug das Ergebnis je Aktie 0,96 € (Vj. 0,83 €). Unbereinigt und ohne Berücksichtigung von Geschäftswertabschreibungen lag es bei 1,73 € (Vj. 2,93 €).

Konzern in Mio. €	Jan. bis Sept. 2003	Jan. bis Sept. 2002	Veränderung	Jahr 2002
Auftragseingang	6.860	7.134	-3,8 %	9.322
Inland	1.580	1.540	2,6 %	2.014
Ausland	5.280	5.594	-5,6 %	7.308
Umsatzerlöse	6.345	6.257	1,4 %	8.726
Deutschland	1.464	1.400	4,6 %	1.994
Übriges Europa	3.367	3.212	4,8 %	4.449
Amerika	1.018	1.133	-10,2 %	1.479
Asien	372	405	-8,1 %	641
Australien	70	59	18,6 %	89
Afrika	54	48	12,5 %	74
Ausland gesamt	4.881	4.857	0,5 %	6.732

Ausblick

Die europäischen Volkswirtschaften verharren in einer Schwächephase. Insbesondere die Länder im Euro-Raum zeigen noch keine Anzeichen eines konjunkturellen Aufschwungs. Bedingt durch den schwachen Dollar sowie eine verhaltene Binnennachfrage erwarten wir, dass auch im weiteren Jahresverlauf keine merkliche Belebung auf unserem wichtigsten Absatzmarkt eintreten wird.

Günstiger stellt sich die wirtschaftliche Entwicklung außerhalb Europas dar. Vorreiter der konjunkturellen Erholung sind die USA. Das Wachstum hat sich hier – begünstigt durch Steuersenkungen und höhere Verteidigungsausgaben – stabilisiert. Auch Japan scheint dank einer expansiven Geldpolitik nach tiefer Krise und langjähriger Stagnation langsam wieder Tritt zu fassen.

Trotz der unverändert schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Umsatz- und Ergebnisbelastungen aus Wechselkurseffekten erwarten wir für den Linde Konzern weiterhin eine leichte Verbesserung von Umsatz und Ergebnis vor Sondereinflüssen.

Gas und Engineering

Der Unternehmensbereich Gas und Engineering steigerte die Umsatzerlöse um 3,1 Prozent auf 3,629 Mrd. €. Der Auftragseingang ging von 4,124 Mrd. € auf 3,883 Mrd. € zurück (minus 5,8 Prozent). Das operative Ergebnis nach neun Monaten lag mit 470 Mio. € um 1,1 Prozent unter dem Vorjahr (475 Mio. €).

Linde Gas

Im Geschäftsbereich Linde Gas lag der Umsatz mit 2,888 Mrd. € um 0,6 Prozent unter dem Vorjahr. Ohne Wechselkurseffekte entspricht dies einer Steigerung um 7,0 Prozent.

Der operative Gewinn per Ende September blieb mit 445 Mio. € nahezu unverändert (Vj. 450 Mio. €). Das Ergebnis wurde belastet durch 29 Mio. € Währungseffekte. Der anteilige Rückgang des Zylindergeschäfts wirkte sich ebenfalls ungünstig auf die Ergebnisentwicklung aus. Das operative Ergebnis des 3. Quartals lag mit 161 Mio. € um 0,6 Prozent über dem Vorjahr.

Im Segment On-Site legte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um erfreuliche 8,9 Prozent zu, währungsbereinigt sogar um 14,9 Prozent. Steigende Erdgaspreise führten zu einem Mehrerlös von 29 Mio. €. Das Geschäft mit Flüssiggasen nahm leicht um 0,5 Prozent zu, wogegen die Umsätze im Zylindersegment um 6,7 Prozent zurückgingen. Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten betrug der Anstieg bei den Flüssiggasen 6,6 Prozent und bei Zylindergasen 0,3 Prozent.

Der Bereich Healthcare verzeichnete einen leichten Umsatzzuwachs von 1 Prozent, währungsbereinigt lag dieser bei deutlichen 11,5 Prozent. In lokaler Währung erzielten wir mit unserem Medizingas INOmax® in den USA weiterhin zweistellige Umsatzzuwächse. Die Vertriebssituation in Europa verbessert sich schrittweise. Wir erwarten für das Gesamtjahr ein Umsatzniveau von weltweit 110 Mio. €.

In Europa erhöhte sich der Umsatz im Geschäftsbereich Linde Gas um 2,9 Prozent. Mit einem Anstieg von 4,4 Prozent verlief das Geschäft in Deutschland etwas besser als in den übrigen Teilen Europas. Die größten Zuwächse konnten wir in den osteuropäischen Ländern erzielen.

Im 3. Quartal hat der Geschäftsbereich Linde Gas in Kazinbarcika, Ungarn, einen langfristigen Vertrag über die Lieferung von 10.000 Nm³/h Wasserstoff und 4.400 Nm³/h Kohlenmonoxid für die Herstellung eines Vorproduktes zur Polyurethan-Herstellung abgeschlossen. Das Investitionsvolumen beträgt ca. 30 Mio. €. Linde Gas sicherte sich zudem mit dem Auftrag für die Belieferung eines Glasproduzenten mit gasförmigem Stickstoff in Klin sein erstes On-Site-Projekt auf russischem Boden. Die genannten Aktivitäten spiegeln die große Bedeutung der zentral- und osteuropäischen Märkte wider und zeigen, dass wir von unserer exzellenten Marktposition in diesen Regionen profitieren können.

In Nordamerika entwickelte sich insbesondere das On-Site-Geschäft überdurchschnittlich gut. Auf vergleichbarer Basis – ohne Wechselkurs- und Erdgaspreiseffekte – nahm der Umsatz um 12,8 Prozent zu. Der Gesamtumsatz lag um 8,4 Prozent unter Vorjahr, in lokaler Währung war dies ein Anstieg um erfreuliche 10,1 Prozent.

Auch in der Region Südamerika war der Umsatzrückgang von 12,6 Prozent ausschließlich auf Währungsveränderungen zurückzuführen. Ohne Wechselkurseffekte lag der Umsatz mit 19,0 Prozent deutlich über dem Vorjahr.

Weiterhin erfreulich verlief auch das Geschäft in der Region Asien/Pazifik. Der Umsatzanstieg von insgesamt 12,4 Prozent wurde gestützt durch zweistellige Zuwächse in den Segmenten On-Site und Flüssiggas. In Tokio konnte der Unternehmensbereich Gas & Engineering bei der Errichtung der ersten japanischen Tankstelle für Flüssigwasserstoff wichtige Schlüsseltechnologien beisteuern. Linde lieferte die Befüllungskomponenten für die Betankung mit Flüssigwasserstoff sowie auch für die Betankung mit komprimiertem gasförmigem Wasserstoff (400 bar). Im Zuge dieses Auftrags wurde die verwendete Linde Wasserstofftechnik für den wichtigen japanischen Markt zertifiziert. Linde hat bis heute 19 der derzeit 21 weltweit existierenden Tankstellen für flüssigen Wasserstoff ausgerüstet und ist führend auf dem Gebiet der Fahrzeugbetankung mit Flüssig- und Druckgaswasserstoff.

Unser Prozessverbesserungsprogramm im Geschäftsbereich Linde Gas verläuft planmäßig und wird in diesem Jahr zu Einsparungen von voraussichtlich 50 Mio. € führen. Der Großteil der Einsparungen wird durch Optimierungen in den Bereichen Distribution und Einkauf sowie durch Senkung der allgemeinen Verwaltungskosten erzielt werden. Das gesamte Einsparungsziel von 150 Mio. € wird bis Ende 2004 eingeleitet und im Jahre 2005 voll ergebniswirksam sein.

Wir erwarten für das Gesamtjahr 2003 im Geschäftsbereich Linde Gas ein unverändertes Umsatzniveau. Trotz des erfolgreich verlaufenden Optimierungsprogramms wird der operative Gewinn aufgrund der genannten Belastungsfaktoren voraussichtlich nur leicht zurückgehen.

Linde Gas in Mio. €	3. Quartal			Jan. bis Sept.		
	2003	2002	Veränderung	2003	2002	Veränderung
Umsatzerlöse	969	949	2,1 %	2.888	2.906	-0,6 %
EBITA	161	160	0,6 %	445	450	-1,1 %
EBITA-Umsatzrendite	16,6 %	16,9 %	-	15,4 %	15,5 %	-
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	91	86	5,8 %	266	268	-0,7 %

Linde Engineering

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Linde Engineering erhöhten sich um 18,5 Prozent auf 793 Mio. € (Vj. 669 Mio. €). An dieser positiven Entwicklung hatten die Segmente Erdgas, Ethylen und Luftzerlegung den größten Anteil. Im 3. Quartal lag der Umsatz mit 257 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Größere Umsatzbeiträge leisteten zwei Ethylenanlagen in Ungarn und im Iran sowie die Erdgasbehandlungsprojekte in Hammerfest und Kollsnes, Norwegen.

Der Auftragseingang erreichte nach neun Monaten mit 1,215 Mrd. € annähernd das hohe Niveau des Vorjahres (1,256 Mrd. €). Hervorzuheben ist die unverändert starke Nachfrage nach Luftzerlegungsanlagen. Aber auch das Segment Erdgasanlagen trug wesentlich zum erfreulich hohen Auftragseingang bei.

Der gesamte Leistungsumfang des LNG-Projektes in Hammerfest konnte nochmals gesteigert werden. Der Auftragswert liegt inzwischen bei rund 520 Mio. € und unterstreicht die große Bedeutung der zukunfts-trächtigen Erdgasverflüssigung für den Geschäftsbereich Linde Engineering.

Das operative Ergebnis im Geschäftsbereich Linde Engineering lag in den ersten neun Monaten mit 25 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Bezogen auf das 3. Quartal steigerte sich das operative Ergebnis um 6 Mio. € auf 9 Mio. €. Wie berichtet, ist der aufgelaufene Gewinn durch eine Wertberichtigung in Höhe von rund 10 Mio. € für den drohenden Zahlungsausfall bei einer Raffinerie in den USA belastet.

Für das Gesamtjahr gehen wir für den Geschäftsbereich Linde Engineering weiterhin von einer deutlichen Umsatzsteigerung aus. Das operative Ergebnis wird leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

Linde Engineering in Mio. €	3. Quartal			Jan. bis Sept.		
	2003	2002	Veränderung	2003	2002	Veränderung
Umsatzerlöse	257	257	-	793	669	18,5 %
Auftragseingang	488	363	34,4 %	1.215	1.256	-3,3 %
EBITA	9	3	-	25	25	-
EBITA-Umsatzrendite	3,5 %	1,2 %	-	3,2 %	3,7 %	-

Material Handling

Im Unternehmensbereich Material Handling lag der Umsatz in den ersten neun Monaten mit 2,143 Mrd. € in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (Vj. 2,149 Mrd. €). Währungsbereinigt war dies ein Zuwachs von 2,3 Prozent. Der Umsatz im 3. Quartal lag mit 738 Mio. € um 4,4 Prozent über dem Vorjahresquartal. Mit 2,251 Mrd. € nach neun Monaten blieb der Auftragseingang um 1,8 Prozent hinter dem Vorjahr (2,292 Mio. €) zurück.

Das operative Ergebnis von 89 Mio. € verfehlte den Vorjahreswert um 5,3 Prozent (Vj. 94 Mio. €). Auf das dritte Quartal bezogen, erreichte der Unternehmensbereich jedoch eine Verbesserung des operativen Gewinns um 2,8 Prozent auf 37 Mio. €.

Der europäische Markt für Flurförderzeuge befand sich weiterhin in einer Phase der Stagnation. Das Investitionsverhalten war zurückhaltend, zudem blieb der Markt durch einen verschärften Preiswettbewerb gekennzeichnet. Teilweise Entlastungen ergaben sich durch Preisreduzierungen im Beschaffungsmarkt.

Die Auftragseingänge der ersten neun Monate wiesen auf den europäischen Märkten nur einen geringfügigen Anstieg auf. Während im Segment Lagertechnik eine Erholung zu verzeichnen war, blieb die Nachfrage nach den margenstärkeren Gegengewichtsstaplern rückläufig. Besonders schwierig stellte sich die Lage auf den wichtigen Absatzmärkten Frankreich, Italien und Deutschland dar, die unterdurchschnittliches Wachstum aufwiesen bzw. teilweise rückläufig waren.

Die nord- und südamerikanischen Märkte zeigten ein robustes Wachstum. Das Segment Gegengewichtsstapler entwickelte sich in dieser Region besser als der Bereich Lagertechnik. Das stärkste Wachstum wies der asiatische Markt auf. Besonders China befand sich nach Überwinden der Verunsicherung durch die Lungenkrankheit SARS auf einem steilen Wachstumspfad. Bei einem Marktwachstum im hohen zweistelligen Bereich konnte der Unternehmensbereich Material Handling den Marktanteil hier erfolgreich auf rund 10 Prozent ausbauen.

Innovative Produkte, insbesondere die neu eingeführten Stapler-Baureihen Linde 39x und STILL RX 50, gaben dem Geschäft positive Impulse. So steigerten wir in Deutschland – dem größten europäischen Markt – unseren Marktanteil für Gegengewichtsstapler gegenüber dem Vorjahr deutlich.

Die Bedeutung des Servicegeschäfts nahm in der Berichtsperiode weiter zu. Wir erhielten mehrere große Aufträge für das Flottenmanagement. Ebenfalls steigerte sich der Umsatz mit Ersatzteilen. Dies deutet darauf hin, dass Ersatzinvestitionen aufgeschoben wurden. Die Notwendigkeit für die Anschaffung neuer Flurförderzeuge dürfte sich somit in der Zukunft verstärken.

6

Als Bestätigung der erfolgreich verlaufenden Kooperation mit Komatsu Forklift Co., Ltd., Tokio, hat Linde – wie angekündigt – Anfang Juli den Anteil an dem zweitgrößten japanischen Flurförderzeuge-Anbieter auf 35 Prozent ausgebaut.

Das Optimierungsprogramm TRIM.100 liegt im Plan. ERGÄNZUNG 2. PHASE

TRIM.100 wird voraussichtlich zu Kosteneinsparungen in Höhe von 30 Mio. € in 2003 führen. Wir erwarten deshalb eine Verbesserung des operativen Ergebnisses und eine geringfügige Umsatzsteigerung im Unternehmensbereich Material Handling.

Material Handling in Mio. €	3. Quartal			Jan. bis Sept.		
	2003	2002	Veränderung	2003	2002	Veränderung
Umsatzerlöse	738	707	4,4 %	2.143	2.149	-0,3 %
Auftragseingang	761	758	0,4 %	2.251	2.292	-1,8 %
EBITA	37	36	2,8 %	89	94	-5,3 %
EBITA-Umsatzrendite	5,0 %	5,1 %	-	4,2 %	4,4 %	-

Kältetechnik

Die Geschäftsentwicklung im Unternehmensbereich Kältetechnik war weiterhin von einem schwierigen Marktumfeld geprägt. Bei einer spürbaren Investitionszurückhaltung war der Markt von einem intensiven Preiswettbewerb bestimmt. Der Umsatz in den ersten neun Monaten nahm um 3,5 Prozent auf 551 Mio. € ab.

Erfreulich entwickelte sich der Auftragseingang. Durch ein gutes drittes Quartal konnte er kumuliert um 1,0 Prozent auf 703 Mio. € zulegen. Diese Entwicklung war vornehmlich auf die gute Nachfrage im Bereich der größeren – vornehmlich in Supermärkten eingesetzten – Kühlmöbeltypen zurückzuführen.

Das operative Ergebnis der ersten neun Monate verbesserte sich auf minus 8 Mio. € (Vj. minus 16 Mio. €). Im 3. Quartal konnten wir aufgrund von Kostensenkungen und Effizienzsteigerungen einen Ergebnisanstieg um 7 Mio. € auf plus 15 Mio. € erzielen.

Das Geschäft in Europa verlief unterschiedlich. Während die Märkte in Deutschland, Großbritannien und Österreich rückläufig waren, konnte der Unternehmensbereich in den süd- und nordeuropäischen Ländern, wie auch in Frankreich, teilweise Zuwächse erzielen. Am erfreulichsten entwickelten sich die noch jungen Märkte in Zentral- und Osteuropa.

In Asien bewegte sich der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Wie angekündigt nahm der Unternehmensbereich Kältetechnik in Shanghai, China, die CKD-Produktion auf. Das neue Werk ermöglicht eine schnellere und kostengünstigere Produktion und wird uns dabei unterstützen, unsere Position im Wachstumsmarkt China deutlich auszubauen.

Die Produktionsverlagerung in die Tschechische Republik verläuft nach Plan. Die Gebäude an unserem Standort Myto stehen vor der Fertigstellung. Als Produktionsstart ist das 2. Halbjahr 2004 vorgesehen.

Für das Gesamtjahr erwarten wir ein Umsatz- und Ergebnisniveau auf Höhe des Vorjahres.

Kältetechnik in Mio. €	3. Quartal			Jan. bis Sept.		
	2003	2002	Veränderung	2003	2002	Veränderung
Umsatzerlöse	223	233	-4,3 %	551	571	-3,5 %
Auftragseingang	261	238	9,7 %	703	696	1,0 %
EBITA	15	8	87,5 %	-8	-16	-
EBITA-Umsatzrendite	6,7 %	3,4 %	-	-1,5 %	-2,8 %	-

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2002 um 401 auf 46.922. Einem Rückgang von 251 Mitarbeitern im Inland (17.903 Personen) stand ein Anstieg um 652 Beschäftigte im Ausland (29.019 Personen) gegenüber. Ohne die Neukonsolidierung von Beteiligungen hätte die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern auf dem Niveau des Vorjahres gelegen.

Der Personalaufwand reduzierte sich in den ersten neun Monaten um 1,4 Prozent auf 1,675 Mrd. €.

Zahl der Mitarbeiter	30. 9. 2003	31. 12. 2002	Veränderung
Konzern	46.922	46.521	401
Inland	17.903	18.154	-251
Ausland	29.019	28.367	652
Gas und Engineering	21.704	21.560	144
Material Handling	18.344	18.188	156
Kältetechnik	6.378	6.276	102

Finanzen

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 178 Mio. € auf 954 Mio. €. Dieser Zuwachs entstand vor allem aus einem weiteren Abbau der Mittelbindung im Betriebskapital. Für Investitionen waren per Saldo 584 Mio. € (Vj. 394 Mio. €) erforderlich. Nach Zahlung von Dividenden in Höhe von 138 Mio. € verblieb ein Betrag von 232 Mio. €. Davon wurden 35 Mio. € für die Tilgung von Krediten und 197 Mio. € für die Stärkung der Finanzmittel auf 551 Mio. € eingesetzt.

Dieser Zuwachs ist auch maßgeblich dafür, dass sich die Bilanzsumme gegenüber dem 31.12.2002 um 126 Mio. € auf 12,332 Mrd. € erhöht hat. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme liegt bei 32,0 % (31.12.2002: 33,5 %).

Im vergangenen Quartal vereinbarte die Linde AG einen syndizierten Kredit in Höhe von 1,8 Mrd. €. An diesem Kreditrahmen, der als Liquiditätsreserve vorgesehen ist, beteiligten sich 34 internationale Kreditinstitute.

Kapitalflussrechnung in Mio. €	Jan. bis Sept. 2003	Jan. bis Sept. 2002	Jahr 2002
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	114	265	240
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	662	664	919
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen	206	17	287
Gewinn aus der Veräußerung einer Beteiligung	0	-165	-165
Übrige Posten	-26	-5	-7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	956	776	1.274
Nettozugang für Investitionen in Anlagevermögen	-576	-583	-627
Einzahlungen/Auszahlungen aus Veränderungen von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-8	221	259
Nettozugang konsolidierter Unternehmen	-2	-32	-20
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-586	-394	-388
Dividendenzahlungen und Veränderungen von Anteilen anderer Gesellschafter	-138	-137	-148
Tilgung von Finanzmitteln	-35	-243	-540
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-173	-380	-688
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln	-197	2	198
Anfangsbestand Zahlungsmittel	364	178	178
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	-10	0	-12
Endbestand Zahlungsmittel	551	180	364

Sonstige Ereignisse

9

Dr. Hans-Peter Schmohl, Mitglied des Vorstands und Sprecher für den Unternehmensbereich Material Handling, wird zum 31.12.2003 aus dem Unternehmen ausscheiden. Mit Ausscheiden von Dr. Schmohl bis zu der Berufung eines Nachfolgers wird der Bereich von Dr. Wolfgang Reitzle, Vorsitzender des Vorstands, kommissarisch geleitet werden.

Tätigkeitsbereiche in Mio. €	3. Quartal			Jan. bis Sept.			Jahr 2002
	2003	2002	Veränderung	2003	2002	Veränderung	
Gas und Engineering							
Auftragseingang	11.389	1.299	6,9 %	3.883	4.124	-5,8 %	5.322
Umsatzerlöse	1.209	1.194	1,3 %	3.629	3.520	3,1 %	4.839
EBITDA	279	273	2,2 %	799	814	-1,8 %	1.110
EBITA	170	163	4,3 %	470	475	-1,1 %	659
EBTA	149	137	8,8 %	381	356	7,0 %	507
Linde Gas							
Auftragseingang	968	946	2,3 %	2.891	2.911	-0,7 %	3.880
Umsatzerlöse	969	949	2,1 %	2.888	2.906	-0,6 %	3.880
EBITDA	265	264	0,4 %	759	774	-1,9 %	1.034
EBITA	161	160	0,6 %	445	450	-1,1 %	606
EBTA	140	134	4,5 %	358	334	7,2 %	458
Linde Engineering							
Auftragseingang	488	363	34,4 %	1.215	1.256	-3,3 %	1.493
Umsatzerlöse	257	257	-	793	669	18,5 %	1.036
EBITDA	14	9	55,6 %	40	40	-	76
EBITA	9	3	-	25	25	-	53
EBTA	9	3	-	23	22	4,5 %	49
Material Handling							
Auftragseingang	761	758	0,4 %	2.251	2.292	-1,8 %	3.053
Umsatzerlöse	738	707	4,4 %	2.143	2.149	-0,3 %	2.979
EBITDA	107	103	3,9 %	304	309	-1,6 %	433
EBITA	37	36	2,8 %	89	94	-5,3 %	148
EBTA	30	23	30,4 %	69	60	15,0 %	109
Kältetechnik							
Auftragseingang	261	238	9,7 %	703	696	1,0 %	902
Umsatzerlöse	223	233	-4,3 %	551	571	-3,5 %	879
EBITDA	21	15	40,0 %	9	1	-	32
EBITA	15	8	87,5 %	-8	-16	-	10
EBTA	15	5	-	-9	-22	-	3
Konzern							
Auftragseingang	2.420	2.304	5,0 %	6.860	7.134	-3,8 %	9.322
Umsatzerlöse	2.178	2.139	1,8 %	6.345	6.257	1,4 %	8.726
EBITDA	363	340	6,8 %	994	1.013	-1,9 %	1.436
EBITA	177	154	14,9 %	430	434	-0,9 %	647
EBTA	158	120	31,7 %	337	288	17,0 %	480
EBT	130	93	39,8 %	245	203	20,7 %	356

Die Ergebnisgrößen werden vor Sondereinflüssen dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. €	3. Quartal		Jan. bis Sept.		Jahr 2002
	2003	2002	2003	2002	
Umsatzerlöse	2.178	2.139	6.345	6.257	8.726
Kosten der umgesetzten Leistungen	1.490	1.456	4.337	4.241	5.941
Bruttoergebnis vom Umsatz	688	683	2.008	2.016	2.785
Vertriebskosten	309	331	968	976	1.332
Forschungs- und Entwicklungskosten	41	34	124	122	171
Verwaltungskosten	150	170	517	518	699
Saldo aus verschiedenen Aufwendungen und Erträgen	-11	6	31	34	65
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	28	27	92	85	124
Betriebliches Ergebnis vor Sondereinflüssen	149	127	338	349	524
Sondereinflüsse					
Gewinn aus der Veräußerung einer Beteiligung	0	0	0	165	165
Aufwendungen aus Sonder-Restrukturierungsprogrammen	0	0	0	0	137
Verluste aus Wertpapieren (Contractual Trust Arrangement-Linde Pensionsfonds)	0	0	0	0	29
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	149	127	338	514	523
Finanzergebnis	-19	-34	-93	-146	-167
Ergebnis vor Ertragsteuern	130	93	245	368	356
Ertragsteuern	68	43	132	103	115
Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	62	50	113	265	241
Anteile anderer Gesellschafter	0	1	1	0	-1
Jahresüberschuss	62	51	114	265	240
Ergebnis je Aktie in €	0,52	0,43	0,96	2,22	2,01

In Anpassung an die zum Jahresabschluss 2002 veröffentlichte Gewinn- und Verlustrechnung sind bei den Vergleichszahlen Januar bis September 2002 Umgliederungen zwischen Kosten der umgesetzten Leistungen und Vertriebskosten vorgenommen worden.

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie ergibt sich weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr.

Das Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen betrug zum 30.9.2002 0,83 Euro.

Bilanz in Mio. €	30. 9. 2003	31. 12. 2002
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	3.174	3.246
Sachanlagen	3.876	4.066
Finanzanlagen	213	159
Mietvermögen	573	566
Anlagevermögen	7.836	8.037
Vorräte	1.240	994
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	179	178
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	2.210	2.347
Wertpapiere und flüssige Mittel	671	480
Umlaufvermögen	4.300	3.999
Latente Steuern und Rechnungsabgrenzungsposten	194	170
Summe Aktiva	12.330	12.206
Passiva		
Eigenkapital	3.942	4.086
Anteile anderer Gesellschafter	29	33
Rückstellungen	2.263	2.146
Finanzschulden	3.253	3.294
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	509	499
Übrige Verbindlichkeiten	1.816	1.586
Latente Steuern und Rechnungsabgrenzungsposten	518	562
Summe Passiva	12.330	12.206

Entwicklung des Konzerneigenkapitals in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung			Gesamt
				Unterschied aus Währungs- umrechnung	Markt- bewertung von Wert- papieren	Derivative Finanz- instrumente	
Stand: 1. 1. 2002	305	2.595	1.047	256	113	-3	4.313
Dividendenzahlungen			-135				-135
Veränderung des Unterschieds aus Währungsumrechnung				-212			-212
Finanzinstrumente					-134	-1	-135
Jahresüberschuss			265				265
Sonstige Veränderungen			-1				-1
Stand: 31. 9. 2002	305	2.595	1.176	44	-21	-4	4.095
Stand: 1. 1. 2003	305	2.595	1.160	23	1	2	4.086
Dividendenzahlungen			-135				-135
Veränderung des Unterschieds aus Währungsumrechnung				-122			-122
Finanzinstrumente					1	-2	-1
Jahresüberschuss			114				114
Sonstige Veränderungen							0
Stand: 31. 9. 2003	305	2.595	1.139	-99	2	0	3.942

Der Zwischenbericht wurde wie der Jahresabschluss unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Es gelten die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Jahresabschluss 2002.

Termine

Herbstpressekonferenz

13. November 2003
Wiesbaden

Zwischenbericht Januar bis September 2003

13. November 2003

Bilanzpressekonferenz/Analystenmeeting 2004

24. März 2004

Zwischenbericht Januar bis März 2004

13. Mai 2004

Hauptversammlung 2004

18. Mai 2004, 10.00 Uhr
Internationales Congress Center München

Hauptversammlung 2005

8. Juni 2005, 10.00 Uhr
Internationales Congress Center München

Kontakt

Linde AG

Abraham-Lincoln-Straße 21
65189 Wiesbaden
Telefon (06 11) 770-0
Telefax (06 11) 770-269
www.linde.de

Kommunikation

Telefon (06 11) 770-146
Telefax (06 11) 770-447
E-Mail info@linde.de

Investor Relations

Telefon (06 11) 770-128
Telefax (06 11) 770-690
E-Mail investorrelations@linde.de

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist zudem auch im Internet unter www.linde.de als Download bereitgestellt.

Weitere Exemplare und zusätzliches Informationsmaterial über den Linde Konzern schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.